

Montag, 12. September 2022, Soester Anzeiger Werl / Werl

Ein Jahrzehnt Sekundarschule

Junge Schule präsentiert sich bei rundem Geburtstag von ihrer besten Seite

VON FABIAN NEUENZEIT



Geschenke gab es für Schulleiterin Sandra Schenkel.

Werl – Einen einfachen Start hatte die Sekundarschule nicht. Inzwischen ist sie ein fester Bestandteil in der Werler Schullandschaft. Ein „Kindergeburtstag“ war das Jubiläum vergangenen Freitag daher keinesfalls. Auch, wenn es laut und bunt war. Während auf die jungen Gäste am Nachmittag zahlreiche Aktionen warteten, ließen Schulgemeinschaft und Politik in einer Feierstunde am Vormittag die ersten zehn Jahre der Sekundarschule Revue passieren, wobei das mit Blick auf die jährliche Revue, einem Aushängeschild der Schule, wörtlich genommen werden kann.

„Auf ein Jahrzehnt Gemeinsamkeit“: Was der Schulchor mit dem umgetexteten Hit „Auf uns“ von Andreas Bourani besang, wurde auf dem anschließenden Schulfest gelebt. Schon die Begrüßung von Schülern verschiedenster Muttersprachen zeigte, wie wichtig das Thema Vielfalt ist. 28 Sprachen werden insgesamt gesprochen. „Lasst uns feiern, wie man es von uns gewohnt ist“, begrüßte Lehrer Christoph Spiekermann, der durch das Programm führ-

te, die Gäste.

Das Bühnenrepertoire aus musikalischen und künstlerischen Beiträgen zeigte diesen schnell, dass sie an einer jungen und lebendigen Schule sind. Im Alltag bedeutet das: „Gemeinsam lernen, leben und Zukunft gestalten“, erklärten die Schülersprecherinnen Joselien Trippel und Sophia Müller.

So verschieden die Schüler seien, „wir lernen gemeinsam“. An der Sekundarschule hätten alle die Chance, „das Beste aus sich herauszuholen“, ungeachtet der Hautfarbe, Herkunft oder Sexualität. Neben Deutsch, Mathe und Co. gilt es in der Schule vor allem, zu lernen, mit Konflikten umzugehen. Da stellen die beiden Schülersprecherinnen ihrer Schule ein gutes Zeugnis aus: „Die Zeit wird uns für unser Leben prägen.“ Sie wollen als Erwachsene sagen können, dass sie sich an ihrer Schule wohlfühlt haben. „Gemeinsam halten wir zusammen“, auch über das rein Schulische hinaus.

Bei der Feierstunde bot Schulleiterin Sandra Schenkel einen lebendigen Rückblick auf die Schulgeschichte, die, auch wenn sie noch nicht lang ist, schon einiges umfasst. So ging es im August 2012 los. Aus den anfänglichen Provisorien und Übergangslösungen wurde im Laufe der Jahre eine moderne Schule, die, mit Höhepunkt im Jahr 2018, teils über 800 Schüler zählte. Schenkel erinnert sich: „Es wurde kräftig gebaut.“ Beispielsweise die Mensa, die sei ein „echter Hingucker“ geworden. Aktuell besuchen 523 Jugendliche in 22 Klassen die Sälzer-Sekundarschule, die diesen Namen allerdings erst seit dem Jahr 2014 trägt.

Und der Wandel geht weiter. Zum zehnjährigen Namensjubiläum 2024 solle die geplante Schulhofumgestaltung fertig sein, erklärte Bürgermeister Torben Höbrink. „Wir arbeiten daran, die Schule frischer zu machen.“ Dabei sei es wichtig, die Schule gemeinsam mit den Schülern zu entwickeln, statt über deren Köpfe hinweg.

Auch Schulleiterin Schenkel weiß: „Für die Schule der Zukunft ist die Entwicklung längst nicht abgeschlossen.“

Schulleiter-Kollege Michael Prünke lobte mit Blick auf die Jubiläumsfeier, die Schule habe ihre „Natürlichkeit unter Beweis gestellt“ und gezeigt, was es heißt, Vielfalt als Ansporn zu sehen. „Man merkt den Schülern an, dass sie an der Sälzer-Sekundarschule eine Heimat gefunden haben“, so Prünke. Passend zum Namen sei sie das „Salz in der Suppe der vielfältigen Werler Schul-

landschaft.“

Nach der Jubiläumsfeier startete das Schulfest. Neben dem Programm auf der Schulhof-Bühne, sorgten verschiedene Aktionen für Zufriedenheit. So entstand vor dem Eingang der ehemaligen Fröbel-Schule ein „Walk of fame“, auf dem Schüler ihren eigenen Stern sprayen konnten, wenn auch wasserlöslich, erklärt Kunstlehrerin Monika Schloß-Herrmann. Nur gut, dass das Wetter am Freitagnachmittag mitspielte.

Auch drinnen gab es viel zu entdecken: Markus Dreyer, ebenfalls Lehrer an der Sekundarschule, baute mit den Jugendlichen kleine „Laufbürsten“, die dann in einer Arena gegeneinander antraten. Cocktails und ein Kuchenverkauf sorgten dafür, dass es den Gästen gut ging. Unterm Strich stehen ein gelungenes Jubiläum und ein positiver Blick in die Zukunft.